Redebeitrag Bürgermeister Karl Heinz Simon
Zu TOP 07 der Verbandsgemeinderatssitzung am 15.12.2021
Wirtschaftsplan Abwasserwerk der Verbandsgemeinde Zell (Mosel) für das Jahr 2022

Der Wirtschaftsplan 2022, den wir Ihnen heute zur abschließenden Beratung und Entscheidung vorlegen, hat im Erfolgsplan ein Volumen von 4.300 T€, also 0,5 % weniger als im Vorjahr, und ist wie in den Vorjahren in den Erträgen und Aufwendungen ausgeglichen.

Dies gelingt bei – im Wesentlichen - gleichbleibenden Entgelten. Erhöhungen haben wir lediglich bei den Transport- und Behandlungskosten für Fäkalschlamm und Abwasser. Hier übernehmen wir die aktuellen Ausschreibungsergebnisse.

Eine wichtige Betrachtung erfahren die Abschreibungen. Sie nehmen im Erfolgsplan alleine 1.854 T€ in Anspruch und sind damit die größte Einzelposition. Sie liegen um rd. 16 T€ niedriger als im Vorjahr. Die Investitionen, damit die Abschreibungen, der Werteverzehr über die Nutzungsdauer einer Anlage, sind die größten Kostentreiber für unser Werk und prägen unsere Entgeltkalkulation ganz wesentlich.

Entscheidend sind zwei Dinge: Zum einen haben wir seit Jahren umfangreiche Investitionstätigkeiten zu schultern, um unsere Abwasserentsorgung auf einem modernen Stand zu halten, aktuell Umweltgefahren zu vermeiden und auch für künftige Risiken gewappnet zu sein.

Und weiteres steht uns bevor: Ich erinnere an die große Baumaßnahme an der Kläranlage Zell-Bullay-Alf , welche mit 8,9 Mio. Euro zu Buche schlägt.

Aber ebenso auch die Verlegung einer neuen Schmutzwasserleitung vom Barl direkt in Richtung Kläranlage sowie dem Bau eines Dükers durch die Mosel. Damit wollen wir die bei Starkregen auftretenden hydraulischen Überlastungen insbesondere in Kaimt abstellen. Der Barl ist in den vergangenen Jahrzehnten kontinuierlich gewachsen und wir müssen in der Abwasserentsorgung einfach nachjustieren! Die Gesamtkosten sind hier mit 2,8 Mio. Euro kalkuliert.

Was uns aktuell ebenso ins Haus steht ist die Erneuerung der Kläranlage in Grenderich, welche mit 2 Mio. Euro kalkuliert ist. Viele Erneuerungen von Straßenleitungen wurden in den vergangenen Jahren durchgeführt und ebenfalls viele stehen in den kommenden Jahren an.

All diese Investitionen sind über die Jahre abzuschreiben. Über die Jahre?! Damit komme ich zum zweiten Punkt:

Wir haben uns hier im Werkausschuss und Rat darauf verständigt, die Abschreibungszeiträume von Straßenleitungen entsprechend der in der Praxis gemachten Erfahrung nach unten anzupassen, also zu reduzieren. Dies tun wir Schritt für Schritt, Gemeinde für Gemeinde. Und nicht alle auf einmal!

Und es war eine Vorgehensweise, welche – und das sehen wir Jahr für Jahr und bei jeder TV-Untersuchung unserer Kanalleitungen – fachlich begründet ist, betriebswirtschaftlich gesehen und mit Blick auf Generationengerechtigkeit auch der einzig richtige Weg ist. Weder Werkleitung, Bürgermeister, noch Werkausschuss oder Rat wollen sich strafrechtlichen Vorwürfen wegen evtl. Gewässerverschmutzung aussetzen!

Reduzierte Zeiträume sind jedoch gleichbedeutend mit höheren Abschreibungsbeträgen auf das Jahr gerechnet. Und so addiert sich der durch Abschreibungen definierte Wertverlust in diesem Jahr auf 1.854 T€. Über die in die Entgelte einzukalkulierenden Abschreibungen sind die Tilgungsleistungen zu finanzieren. Vorab sind noch die Erträge aus der Auflösung der von den Bürgern gezahlten einmaligen Kanalbaubeiträge abzuziehen; dies sind 412 T€.

Somit stehen noch 1.441 T€ zur Verfügung, um die Tilgung in Höhe von 1.421 T€ zu finanzieren. Ein äußerst knappes Delta von 20 T€! Wir müssen in 2022 16 T€ mehr an Tilgungsleistung aufbringen als im lfd. Jahr! Eine kontinuierlich steigende Position. Innerhalb der letzten 15 Jahre haben sich unsere jährlichen Tilgungsleistungen mehr als verdoppelt! Der Schuldenstand des Werkes liegt aktuell bei 25,6 Millionen Euro!

Dahinter steht natürlich eine Vielzahl an Investitionen unseres Werkes. Das muss über die Entgelte finanziert werden!

Erfolgsplan

Der Personalaufwand liegt bei 788 T€ und erhöht sich damit minimal.

Der Zinsaufwand für unsere Investitionskredite liegt etwa gleich bei 302 T€; damit 37 T€ weniger als im Vorjahr. Der Anteil der Zinsen am Gesamtaufwand sinkt auf jetzt 7,0%; Anfang der 2000er Jahre lag der Zins-Anteil noch bei über 18 % unserer Aufwendungen.

Vermögensplan

Auch wenn das Volumen des Vermögensplans um 1.663 T€ zurückgeht auf 7.377 T€, sind wir weiterhin mit Vollgas in ein äußerst anspruchsvolles, gleichzeitig aber auch notwendiges Bauprogramm am investieren.

Neben der Kredittilgung sind für Investitionen in neue bzw. zu erneuernde Anlagen 5.544 T€ vorgesehen. Alleine 1.100 T€ fallen in diesem Jahr bei der laufenden Umstellung der Kläranlage Zell-Bullay-Alf an. Eine weitere Million Euro ist 2022 vorgesehen für den Neubau der Kläranlage Grenderich. Knapp 2 Millionen Euro fließen planmäßig alleine in Sanierung und Erneuerung von Kanalleitungen in der Stadt Zell, vorrangig auf dem Barl. Größere Kanalbaumaßnahmen stehen in Bullay (250 T€) an oder in Grenderich (148 T€).

Eingearbeitet ist auch die systematische Untersuchung unserer Kanalleitungen durch TV-Befahrungen und darauf aufbauend die Anlegung eines Kanalkatasters sowie Kanalsanierungskonzepte. Hierfür sind erneut 100 T€ vorgesehen.
Die Vielzahl der kleineren Maßnahmen von jeweils unter 100 T€ will ich gar nicht einzeln aufzählen, diese sind im Plan aufgelistet. Auch der Neubau unseres Rathauses findet im Vermögensplan – entsprechend der vorgesehenen Nutzung – mit 250 T€ seinen Niederschlag.

Finanzierung

Für die anstehenden Investitionen an unseren Abwasseranlagen rechnen wir in 2020 mit zinslosen Darlehen des Landes in Höhe von 848 T€.

Die Grundstückseigentümer tragen mit Kanalbaubeiträgen in Höhe von insgesamt 466 T€ (134 T€ weniger als 2021) sowie die Gemeinden, das Land und der Landkreis mit Investitionskostenbeiträgen für die Straßenoberflächenentwässerung in Höhe von insgesamt 312 T€ zur Finanzierung bei.

Zur Finanzierung der anderweitig nicht gedeckten Investitionsausgaben ist die Aufnahme von Krediten vom Kreditmarkt in Höhe von 3.331 T€ erforderlich.

Abschluss

Abschließend danke ich Herrn Halbleib und seinem Team auf den Kläranlagen und in der Verwaltung für die Erstellung des Wirtschaftsplanes.